

FREY ARCHITEKTEN



FREY ARCHITEKTEN



Maria Frey

Studium in Hamburg und Karlsruhe

Diplom 2007

MGF Architekten, Stuttgart ab 2007

Frey Architekten ab 2014

Philippe Frey

Studium in Aachen

Diplom 2009

MGF Architekten, Stuttgart ab 2009

Frey Architekten ab 2014

Steffen Kirchmaier

Studium in Biberach

Bachelor 2017

Frey Architekten ab 2017

BÜROGRÜNDUNG 2014

FREY ARCHITEKTEN



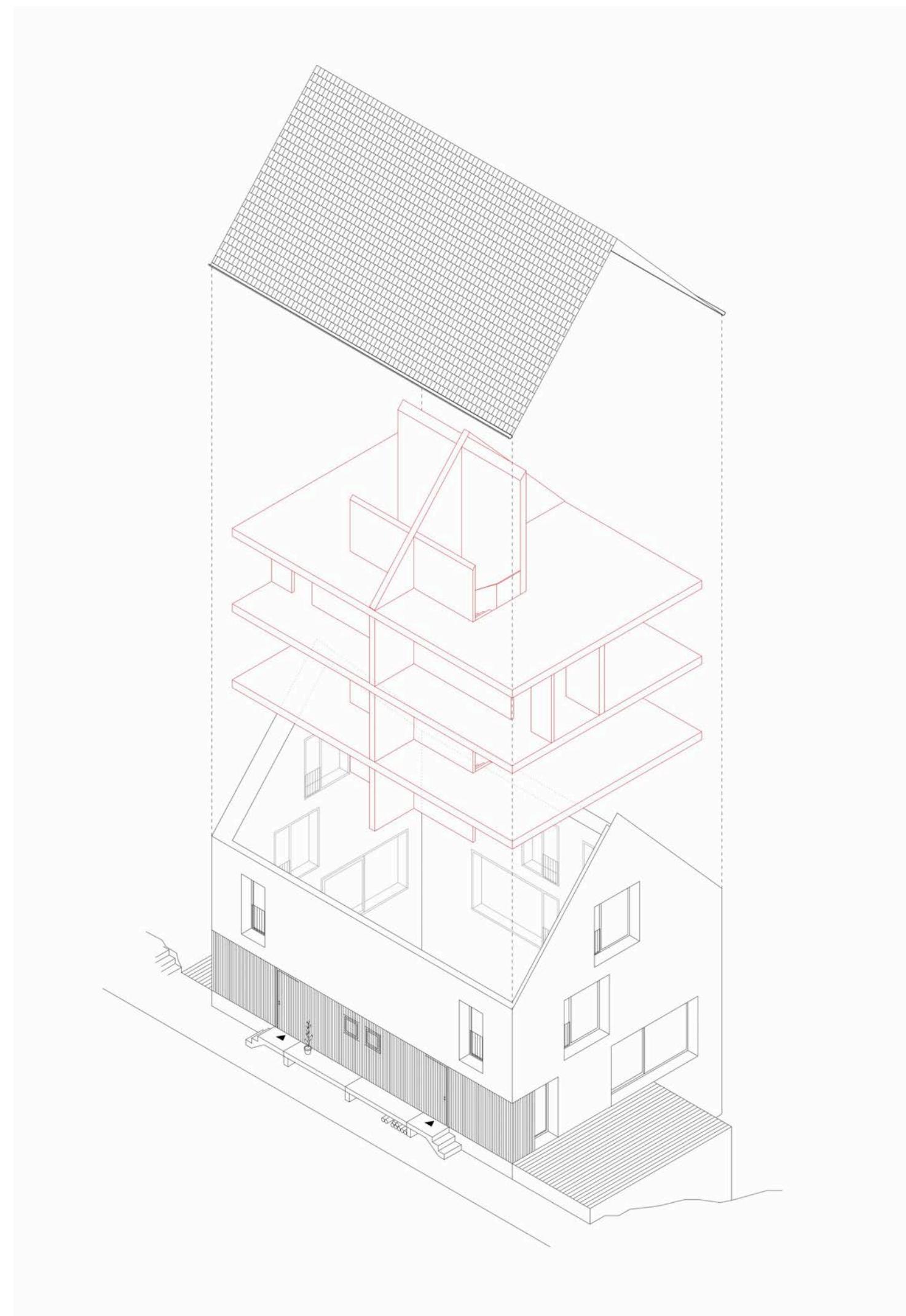
„GRÜNE HÖLLE“

FREY ARCHITEKTEN



„BESTAND“

FREY ARCHITEKTEN



„GRUNDIDEE“



„ENTKERNUNG“



„MITARBEITERINNEN DES MONATS“

FREY ARCHITEKTEN



„KUHSTALL“

FREY ARCHITEKTEN



„SCHLACKE“

FREY ARCHITEKTEN



„KLEINE GROSSE HELFER“

FREY ARCHITEKTEN



„TEILUNG“

FREY ARCHITEKTEN



„EISZEIT“

FREY ARCHITEKTEN



„TEAM“



„KONTEXT“

Halbhöhenlage mit Blick auf Stuttgart-Heslach

Direkte Nachbarschaft geprägt von Häusern der Jahrhundertwende (Gründerstil)

„Drei Schwestern“



„KONTEXT“

Halbhöhenlage mit Blick auf Stuttgart-Heslach

Direkte Nachbarschaft geprägt von Häusern der Jahrhundertwende (Gründerstil)

„Drei Schwestern“



„KONTEXT“

Halbhöhenlage mit Blick auf Stuttgart-Heslach

Direkte Nachbarschaft geprägt von Häusern der Jahrhundertwende (Gründerstil)

„Drei Schwestern“



„MATERIAL“

Materialkanon angelehnt an Nachbarschaft

Blecharbeiten vollständig in Kupfer, Biberschwanz, Gradschnitt, sinterrot

Putzfassade als Besenstrich



„MATERIAL DETAIL“

Holzfenster und Haustüren in Eiche, unbehandelt

Vergrauen der Holzoberflächen und Patina gewünscht

Fenstersimse aus Sichtbeton



„INNEN - AUSSEN“

Symbiose Alt und Neu

Ein- und Ausblicke als Inszenierung

Material vermittelt

FREY ARCHITEKTEN



„ALT - NEU“

Erhalten und Aufnehmen bestehender Elemente

FREY ARCHITEKTEN



„ALT - NEU“

Erhalten und Aufnehmen bestehender Elemente

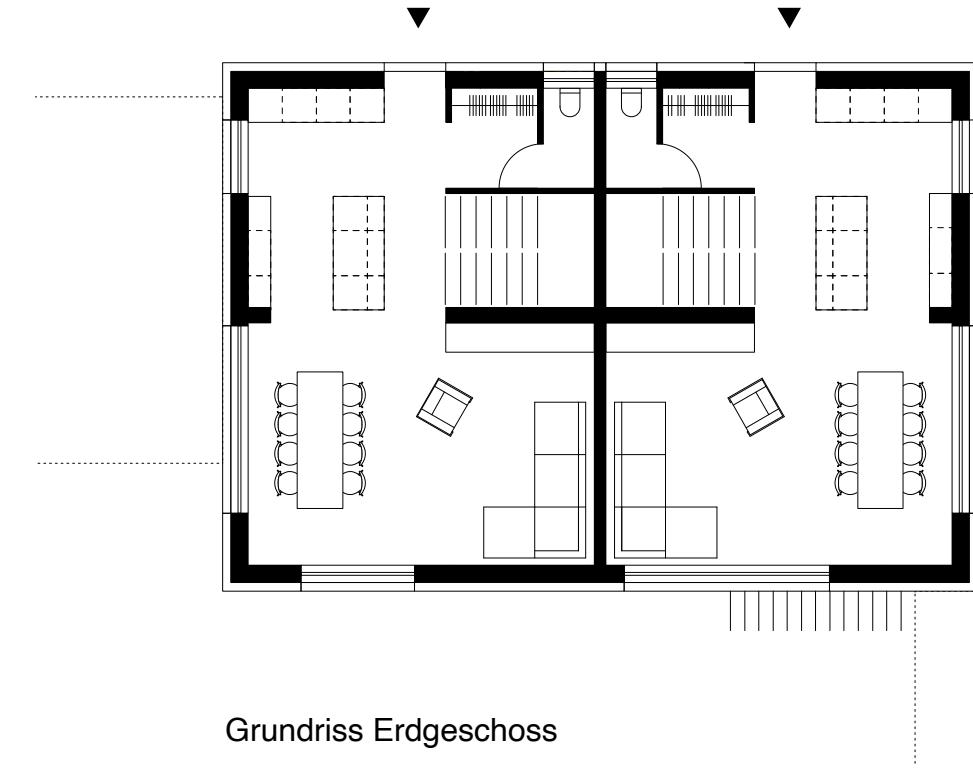


„EINBETTUNG“

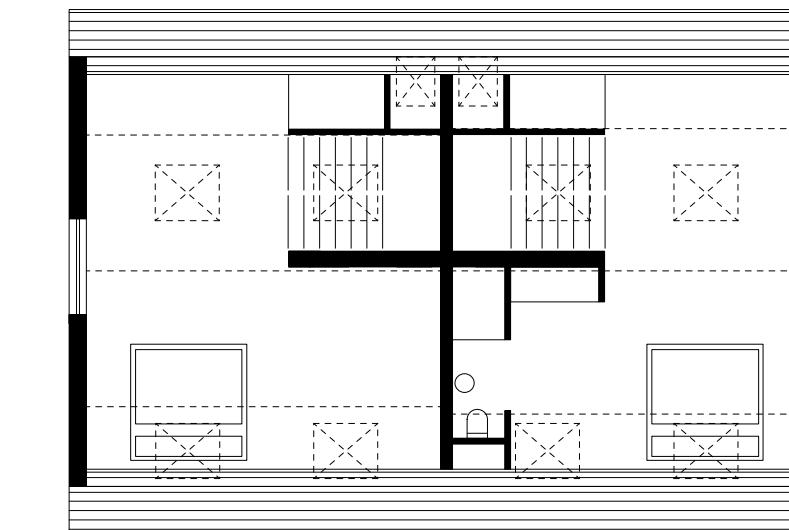
Freilegen der vorhandenen Weinbergstruktur

Weiterentwicklung der bestehenden Terrassierungen

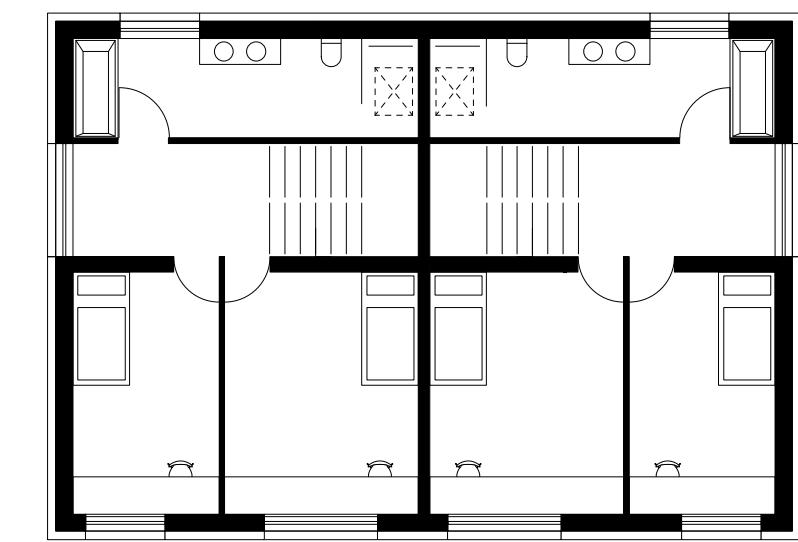
Ergänzung durch zeitgemäße Konstruktionen



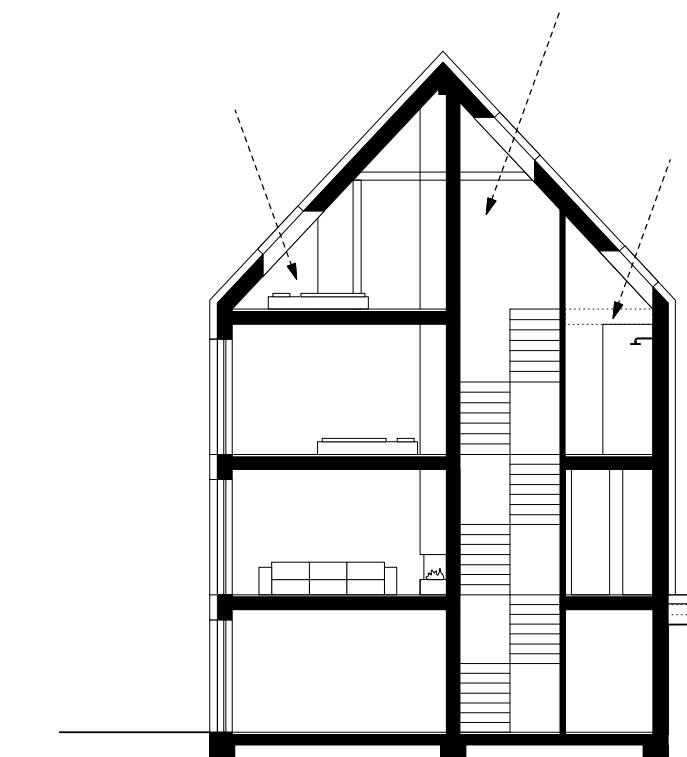
Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Dachgeschoss



Grundriss Obergeschoss



Schnitt

„STRUKTUR“

Umwandlung bestehender horizontaler Strukturen

Vertikale Erschließung

Hohe Funktionalität auf wenig Grundfläche



„STRUKTUR“

Umwandlung bestehender horizontaler Strukturen

Vertikale Erschließung

Hohe Funktionalität auf wenig Grundfläche



„WARUM SANIEREN?“

gerade ausreichend Platz für zwei Familien

Schwierigkeiten der Erschließung und notwendige Baustelleneinrichtung

Kosten für Neubau nicht finanzierbar (Sanierung ca. 1.950,00 EUR / m²) / Vergleich Neubau ca. 3.100 EUR / m²

Graue Energie: Arbeiten mit vorhandenen Strukturen



„GEBÄUDEKENNWERTE“

Baujahr: 1934

Erreichter Standard: KfW-Effizienzhaus 100

Beheiztes Gebäudevolumen: 1.011,4 m³

Primärenergiebedarf: 61,7 kWh/(m²a) / HT-Wert: 0,397 W/m²K



„ M A S Z N A H M E N L I S T E “

Fassade: Wärmedämmverbundsystem mit 16 cm Dämmung aus Mineralwolle

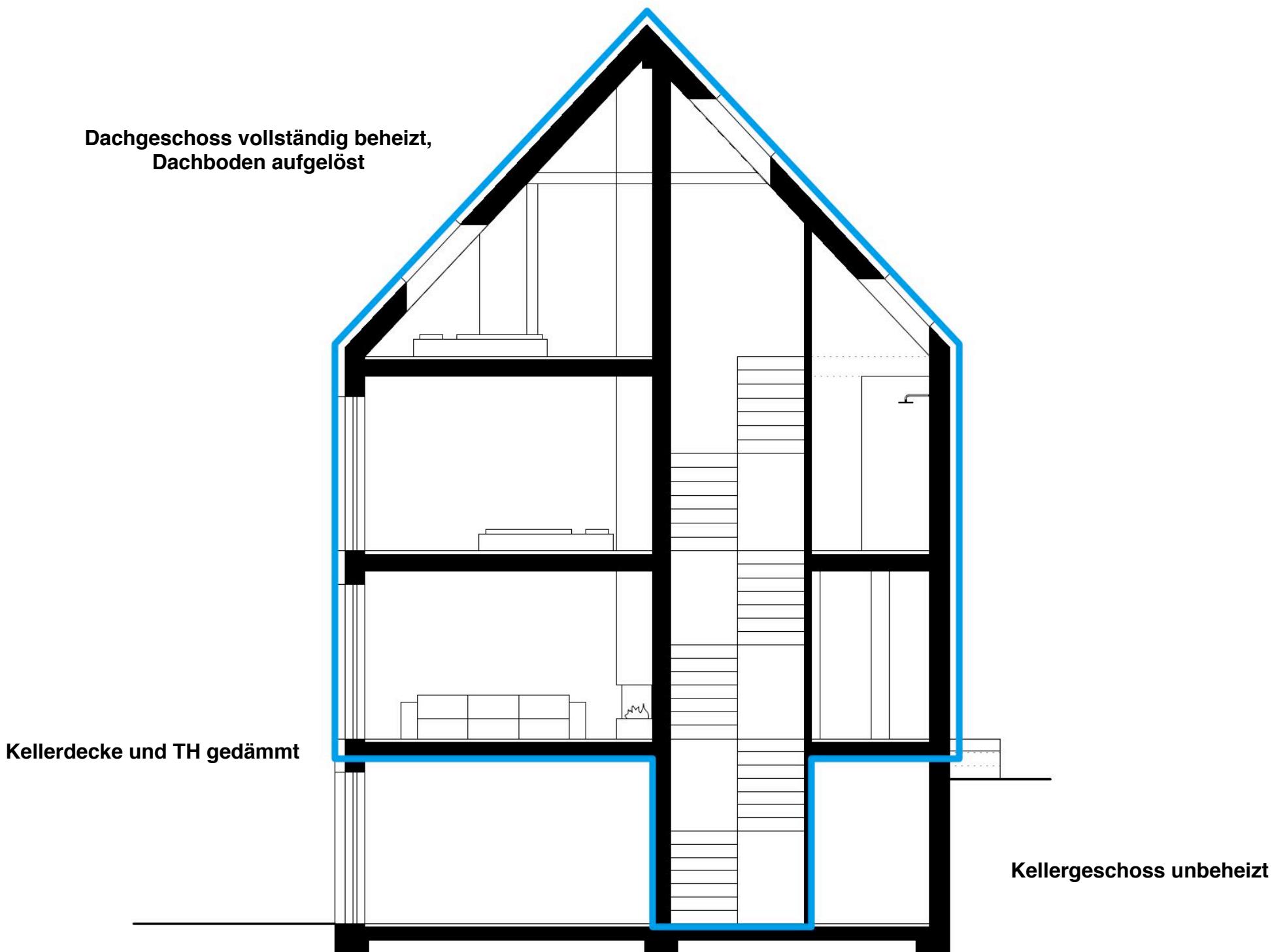
Dach: Sparren ertüchtigt (14 + 6 cm) - Einblasdämmung Holzfaser zzgl. Aufsparrendämmung 8 cm

Fenster: 3-fach-Verglasung, U-Wert 0,85

Kellerdeckendämmung Mineralwolle

Gasbrennwerttherme mit Solarthermie (Heizungs- und Trinkwasserunterstützung)

Blower-Door-Test



„THERMISCHE HÜLLE“

Kellergeschoß unbeheizt

Treppenhaus und Kellerdecke gedämmt

Dachboden aufgelöst und geöffnet



„UMSETZUNG DACH“

Aufdopplung Sparren

Einblasdämmung 20 cm aus Holzfaser

Aufsparrendämmung 8 cm Holzfaser

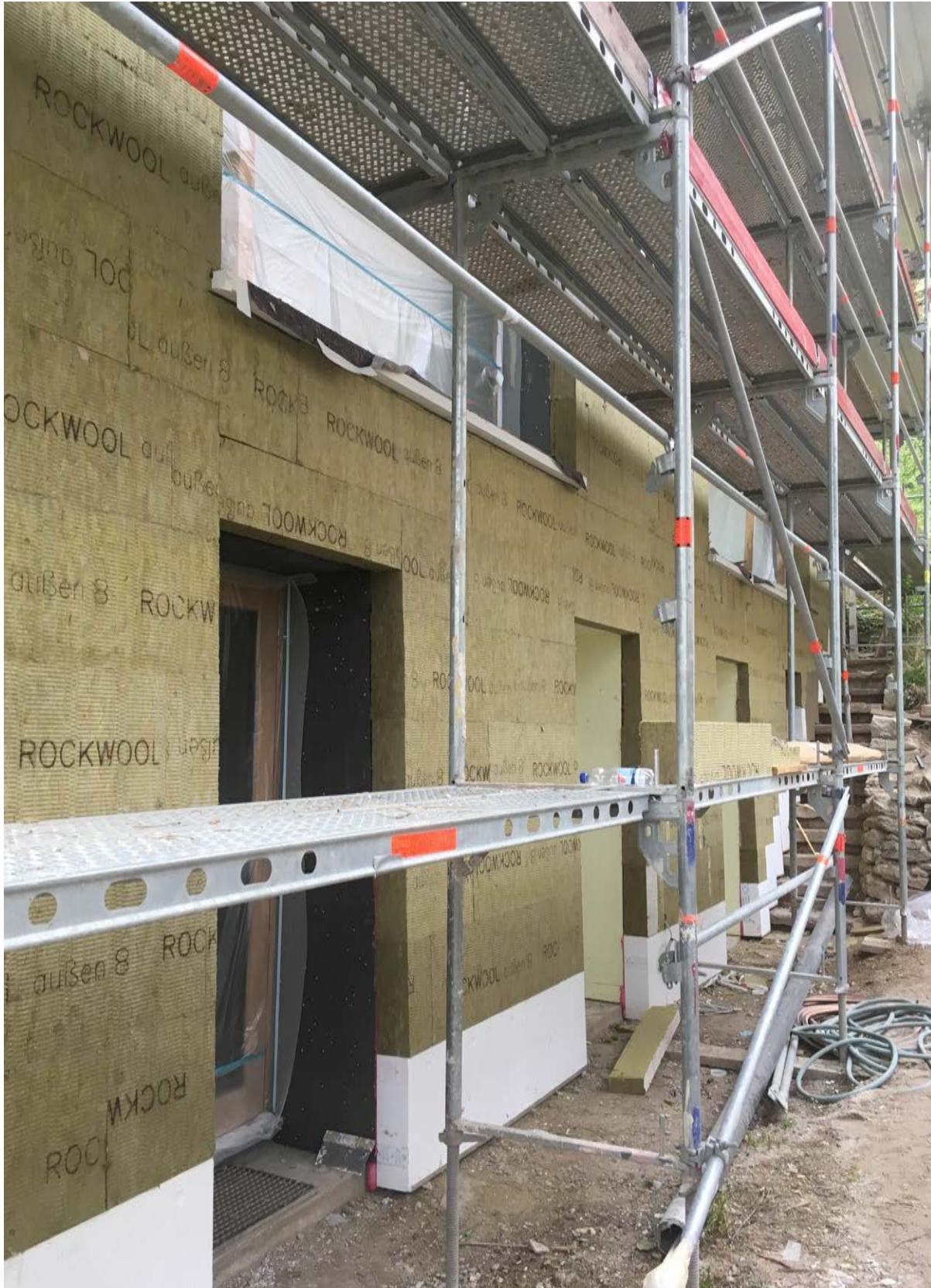


„UMSETZUNG DACH“

Biberschwanz Gradschnitt gesintert

Kupfer Dachrinnen, Fallrohre und Bleche

Velux-Dachfenster, vertiefter Einbau, 3-fach Verglasung



„UMSETZUNG FASSADE“

Wärmedämmverbundsystem mit Mineralwolle 16 cm

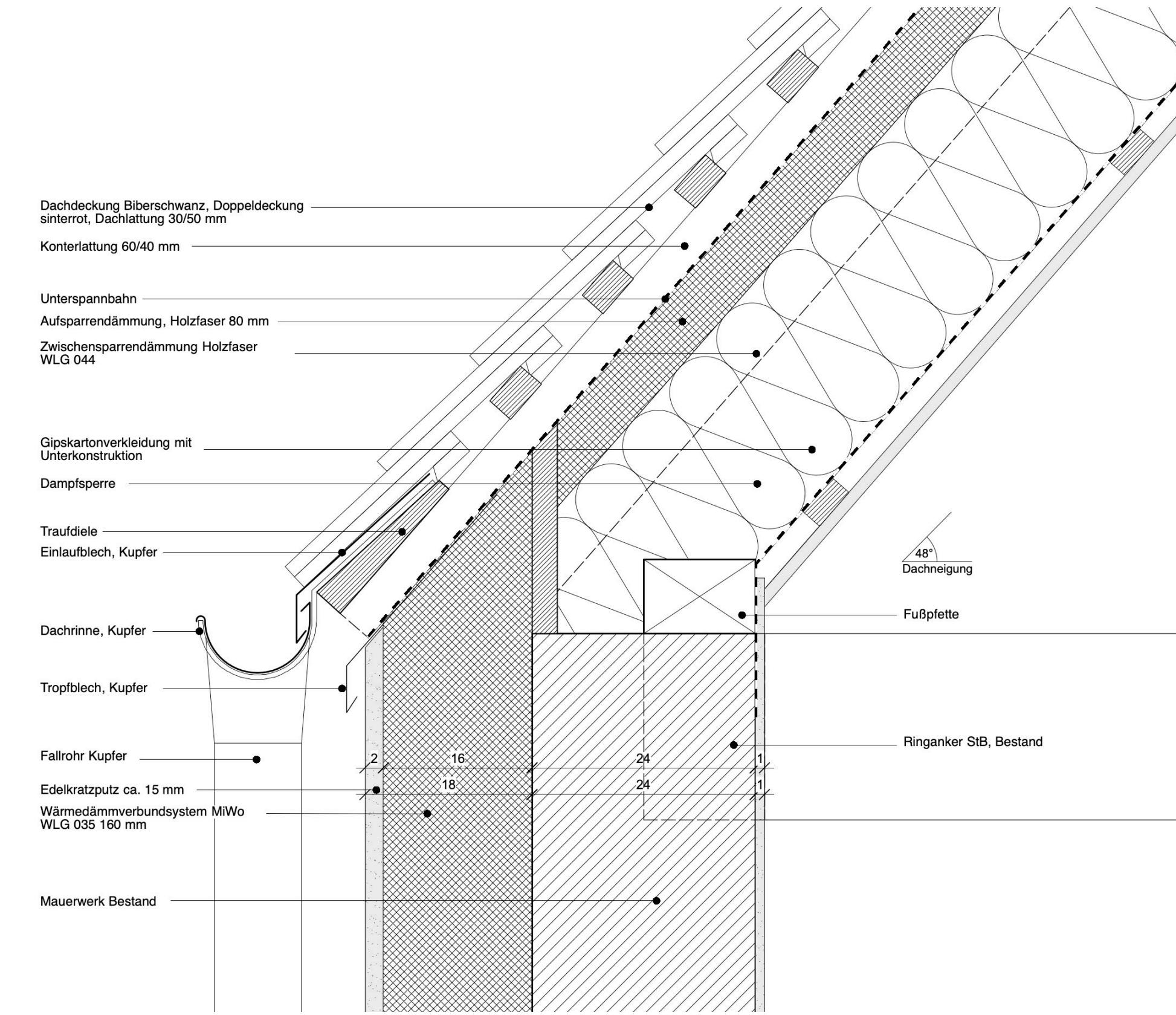
Putz mit Besenstrichstruktur



„UMSETZUNG SOLARTHERMIE“

Solarthermie für Heizungs- und Trinkwasserunterstützung

In die Dachfläche integriertes System



„D E T A I L S B E I D E R U M S E T Z U N G“

Orientierung an den in der Nachbarschaft gängigen, traditionellen Details

Klare Formensprache

Saubere Umsetzung der thermischen Hülle

151,152 KREDIT	Energieeffizient Sanieren – Kredit Kredit für die komplette Sanierung oder für einzelne energetische Maßnahmen • Förderkredit bis zu 120.000 Euro für die Sanierung zum KfW-Effizienzhaus 1 oder 50.000 Euro für Einzelmaßnahmen • Auch für den Kauf von saniertem Wohnraum • Weniger zurückzahlen: bis zu 48.000 Euro Tilgungszuschuss 1	Zu den Details
167 KREDIT	Energieeffizient Sanieren – Ergänzungskredit Für die Umstellung Ihrer Heizung auf erneuerbare Energien • Förderkredit bis zu 50.000 Euro • Auch für den Kauf von saniertem Wohnraum mit neuer Heizungsanlage	Zu den Details
270 KREDIT	Erneuerbare Energien – Standard Der Förderkredit für Strom und Wärme • Für Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme, für Netze und Speicher • Bis zu 50 Mio. Euro Kreditbetrag • Für Photovoltaik, Wasser, Wind, Biogas und vieles mehr	Zu den Details
430 ZUSCHUSS	Energieeffizient Sanieren – Investitionszuschuss Zuschuss für die komplette Sanierung oder einzelne energetische Maßnahmen • Zuschuss bis zu 48.000 Euro für die Sanierung zum KfW-Effizienzhaus 1 oder 10.000 Euro für Einzelmaßnahmen • Auch für den Kauf von saniertem Wohnraum	Zu den Details
431 ZUSCHUSS	Energieeffizient Bauen und Sanieren – Zuschuss Baubegleitung Für die Planung und Baubegleitung durch einen Experten für Energieeffizienz • Zuschuss bis zu 4.000 Euro • Wir übernehmen 50 % der Kosten eines Experten für Energieeffizienz • Kann nur zusammen mit den Förderprodukten 151 , 152 , 430 oder 153 genutzt werden	Zu den Details
433 ZUSCHUSS	Energieeffizient Bauen und Sanieren – Zuschuss Brennstoffzelle Der Zuschuss für innovative Energiegewinnung • Zuschuss bis zu 28.200 Euro je Brennstoffzelle • Für den Einbau in neue oder bestehende Gebäude • Für Wohn- und Nichtwohngebäude	Zu den Details

„EINORDNUNG IN DIE FÖRDERKULISSE“

Höhere Förderung ohne Anpassung der Hautechnik nicht möglich:

Wärmepumpe o.ä. notwendig

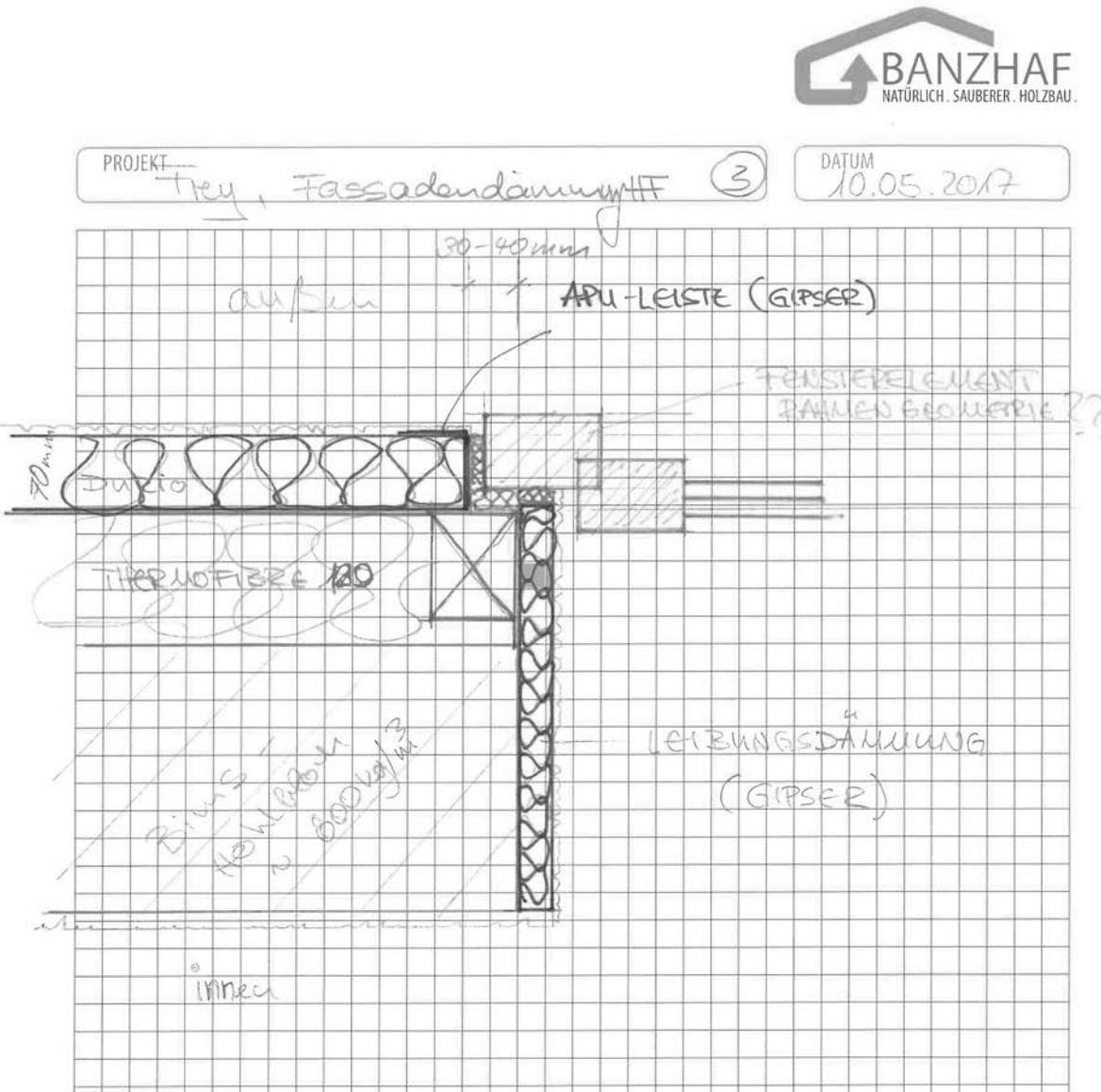
weitere Voraussetzung: Lüftungsanlage

Lüftungsanlage finanziell nicht umsetzbar und nicht gewünscht

kritische Einschätzung einer Wärmepumpe

Gewählt: Investitionszuschuss und Kredit

„D I S K U S S I O N D E R E I N Z E L N E N M A S Z N A H M E N“



Haustechnik:

Diskussion pro / contra Wärmepumpe

Standort?

Geräuschenwicklung?

Effizienz in kalten Episoden

Fassade:

WDVS mit Mineralwolle als nachhaltige Lösung?

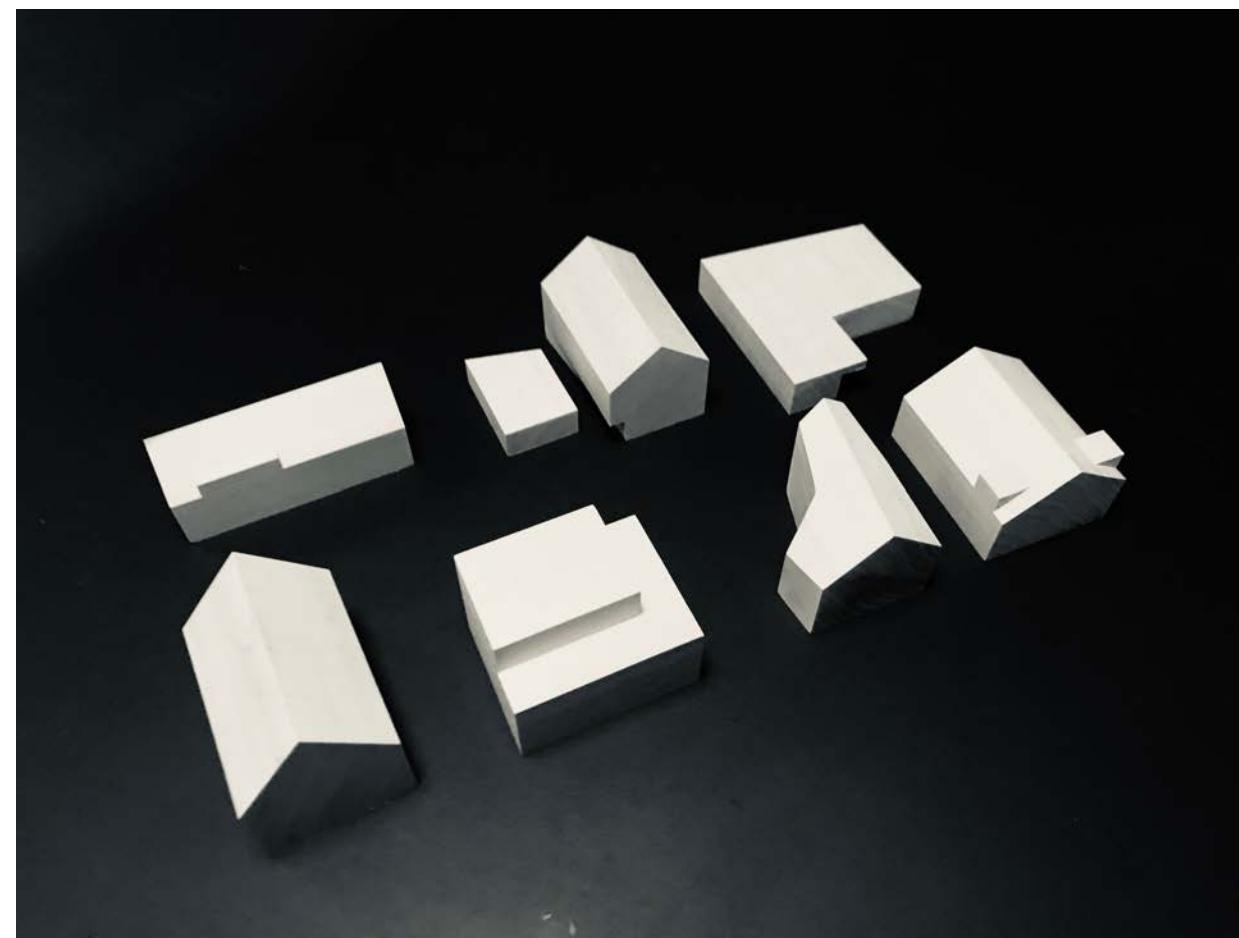
Fassade mit Holzfaserdämmung ausführbar? / finanziertbar?

Alternativen?

Dach:

Holzfaser Einblasdämmung als Vorschlag von Zimmermann

preisneutrale Ausführung



**„INANSPRUCHNAHME VON FÖRDERUNGEN
IN DEN LETZTEN JAHREN“**

Tendenz:

Sanierungen in der Regel mind. KfW Effizienzhaus 100

Neubau in den letzten Jahren kaum gefördert

Aktuelle Neubauprojekte durch neues Bewusstsein als Effizienzhäuser teilw. 45 bzw 55
(Wärmepumpe, Lüftungsanlage)

Einzelmaßnahmen selten umgesetzt

Häufige Inanspruchnahme von städt. Förderungen und BAFA



„WEITERENTWICKLUNG VON FÖRDERPROGRAMMEN“

Mehr Differenzierung bei den Maßnahmen hinsichtlich nachhaltiger Bauweisen

Ganzheitliche Betrachtung der Energieeffizienz (z.B. Integration von Akku-Systemen)

Höhere Akzentuierung im Bereich grauer Energie

Stärkerer Akzent auf langfristig angelegte Förderung

Implementierung nachhaltiger Bauweisen und -stoffe in Ausbildung der Energieberater

FREY ARCHITEKTEN



„VIELEN DANK!“